

Entscheid im Informalturnier 2015 der Schwalbe

Abteilung: Hilfsmatts in 2-3 Zügen Preisrichter: Abdelaziz Onkoud (F–Stains)

(Ich danke Günter Büsing für die Übersetzung aus dem Französischen – SB.)

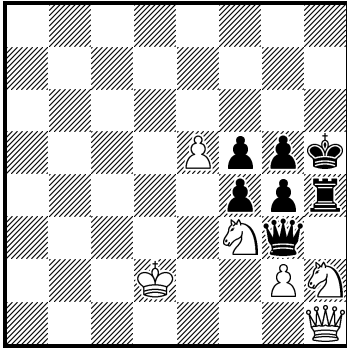
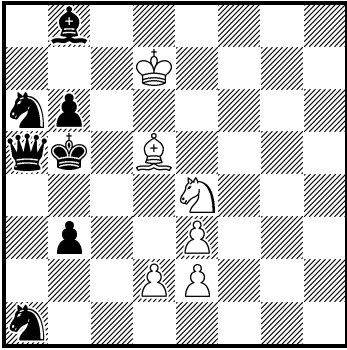
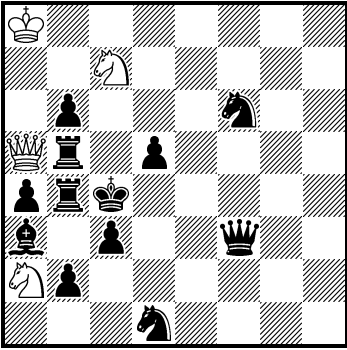
Ich danke Silvio Baier für die Einladung zu diesem Turnier. Die Hilfsmatt-Zweier und -Dreier gemeinsam in einem Preisbericht zu behandeln ist keine leichte Sache. Nach der Ausarbeitung des Berichts

stelle ich fest, dass ein h#2 vorne liegt. Die Autoren des ersten h#3 könnten sagen, dass sie den h#3-Wettbewerb gewonnen hätte, wäre diese Abteilung autonom gewesen. Dies Gefühl hatte ich für den zu richtenden Jahrgang 2015 der *Schwalbe*.

Mein Dank geht auch an alle Kommentatoren für ihre Bemühungen bei der Suche nach totalen oder partiellen Vorgängern. Es ist wirklich schwierig, auf einem derart intensiv bearbeiteten Gebiet noch originelle Ideen zu finden. Das Hinzufügen einer Kleinigkeit, um das schon Bekannte zu verschönern, wird in zunehmendem Maße langweilig und demotivierend. Ich bewahre mir dennoch einen Funken Optimismus. Es muss doch noch Gebiete geben, die noch nicht total erschöpft sind.

Unter solchen Umständen einen Preisbericht zu erstellen, ist nicht unbedingt ein Geschenk. Ich habe elf Probleme ausgewählt, vielleicht muss ich nach weiteren Recherchen noch einige weitere Probleme ausschließen, falls plötzlich noch Realisierungen vergleichbarer Ideen auftauchen.

Meinen Preisbericht lege ich ohne Anhang vor, weil die Vergleichsbeispiele für die verschiedenen Ideen so zahlreich sind, dass mir die Auswahl eines Beispiels anstelle eines anderen sehr willkürlich vorkommt.

<p>1. Preis Silvio Baier 16274</p>  <p>h#2* 2.1;1.1 (6+7) b) ♔h1→e2</p>	<p>2. Preis Ladislav Salai jr. Emil Klemančič 16340</p>  <p>h#2 4.1;1.1 (6+7)</p>	<p>3. Preis Jorge Lois Jorge Kapros 16401</p>  <p>h#2 2.1;1.1 (4+12)</p>
--	---	--

1. Preis: 16274 von Silvio Baier

Im Satzspiel feuern nach Opfer eines Springers die starken weißen Batterien mit dem nicht geopfertem Springer. Diese Batterien sind in der Lösung nicht mehr aktiv, denn Schwarz ist in Zugnot und geht wie folgt vor: Er schlägt genau den Batteriespringer, einmal um die Felder h4 bzw. g4 für den schwarzen König frei zu machen, im anderen Fall, damit Weiß den Stein, der den weißen Springer schlägt, mit Matt zurückschlagen kann. Die Wiederholung der Züge des schwarzen Königs ist nicht wirklich störend, es ist ein Element, das die Idee hervorhebt. Ein Fund. Themen Zilahi und Kniest. Schlagzyklus. Eine sehr originelle Matrix.

a) *1.– S:h4 2.K:h4 Sf3#, I) 1.T:h2 S:h2 2.Kh4 Sf3#, II) 1.D:h2 S:h4 2.K:h4 D:h2#, b) *1.– S:g4 2.K:g4 Sh2#, I) 1.g:f3 S:f3 2.Kg4 Sh2#, II) 1.D:f3 S:g4 2.K:g4 D:f3#.

2. Preis: 16340 von Ladislav Salai jr. & Emil Klemančič

Eine Darstellung mit sehr bescheidenem weißen Aufwand. Wir sehen vier Selbstblocks auf dem gleichen Feld b4, je zwei im zweiten und im ersten schwarzen Zug, dazu einen doppelten Wechsel der weißen Züge. Eine entzückende Kleinigkeit in einer eleganten Stellung.

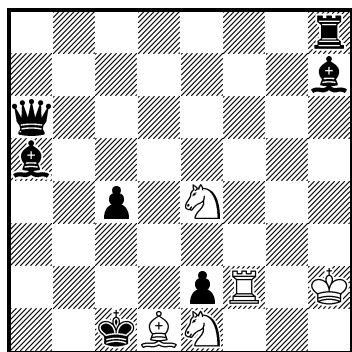
I) 1.Sc2 d4 2.Scb4 Sc3#, II) 1.Ld6 d3 2.Lb4 Lc6#, III) 1.Db4 Lc6+ 2.Kc4 d3#, IV) 1.Sb4 Sc3+ 2.Kc5 d4#.

3. Preis: 16401 von Jorge Lois & Jorge Kapros

Ein interessanter Schlagzyklus, der das weiße Paar Sc7/Sa2 und das schwarze Paar Tb4/Tb5 verbindet. Diese beiden Paare führen Funktionswechsel aus (Sc7/Sa2 Schlag/Deckung) und Tb4/Tb5 (Schlag/Block und Linienöffnung für die wDa5, Thema Tschumakow). Das Ganze ist mit einem System des Kontrollverlusts über die Felder d5 und c3, die von der schwarzen Dame und den schwarzen Springern gedeckt sind, verknüpft. Stellung ohne weiße Bauern. Sehr überzeugend. Eine sehr originelle Matrix.

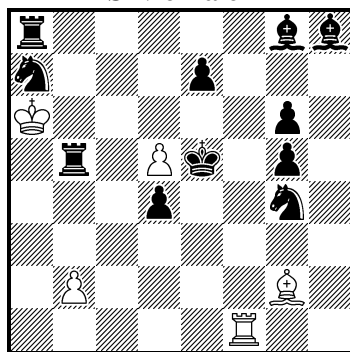
I) 1.Se4 S:b4 2.T:b4 D:d5#, II) 1.Se3 S:b5 2.T:b5 D:c3#.

1. ehr. Erw. 16400
Christer Jonsson



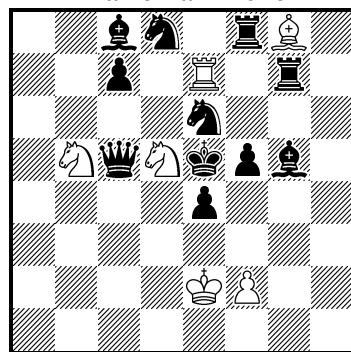
h#2 4.1;1.1 (5+7)

2. ehr. Erw. 16471
Franz Pachl
Frank Richter
Silvio Baier



h#3 4.1;1.1;1.1 (5+11)

3. ehr. Erw. 16403
Mario Parrinello



h#2 (6+11)
b)-c) ♖f2 → h7/d2

1. ehrende Erwähnung: 16400 von Christer Jonsson

Eine typische Jonsson-Idee mit hübschem Inhalt und Modellmatts. Offenbar fehlt eine Umwandlung in die schwarze Dame. Meredith ohne weiße Bauern.

I) 1.e:d1=T Sc3 2.Td3 Tc2#, II) 1.e:d1=S Ta2 2.Sb2 Ta1#, III) 1.e:d1=L Tf1 2.Lc2 Sd3#, IV) 1.K:d1 Tg2 2.K:e1 Tg1#.

2. ehrende Erwähnung: 16471 von Franz Pachl, Frank Richter & Silvio Baier

Reziproke Batteriebildung von Tf1 und Lg2 auf dem gleichen Feld f3 und Matts auf demselben Feld e4 durch das gleiche Figurenpar. Drei Blocks auf dem vom schwarzen König verlassenen Feld.

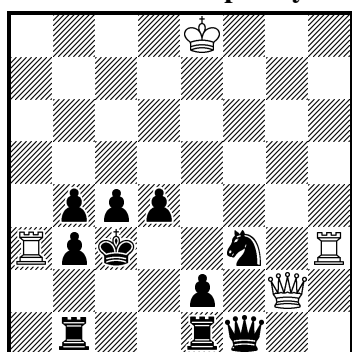
I) 1.T:d5 Kb6 2.d3 Te1+ 3.Kd4 Te4#, II) 1.Lf6 Th1 2.Kf5 Th4 3.Se5 Le4#, III) 1.Tc5 Tf3 2.K:d5 b3 3.Le5 Tf6#, IV) 1.Lg7 Lf3 2.Kf6 d6 3.e5 L:g4#.

3. ehrende Erwähnung: 16403 von Mario Parrinello

Der Te7 wird vom Trio sDc5/sTg7/sLg5 geschlagen, um den Se6 zu befreien. Hinzu kommt, dass dieser dann die Ursprungsfelder des Trios unter Linienöffnung für den wLg8 besetzt.

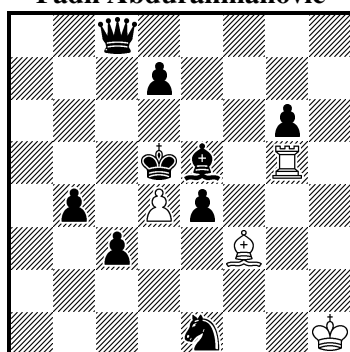
a) 1.L:e7 f3 2.Sg5 f4#, b) 1.T:e7 h8=S 2.Sg7 Sg6#, c) 1.D:e7 d3 2.Sc5 d4#.

4. ehr. Erw. 16215
Wiktor Tschepishny



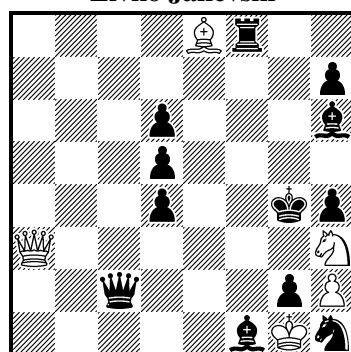
h#2 2.1;1.1 (4+10)

1. Lob 16279
Vidadi Zamanov
Fadil Abdurahmanović



h#3 3.1;1.1;1.1 (4+9)

2. Lob 16218
Fadil Abdurahmanović
Živko Janevski



h#2 2.1;1.1 (5+12)

4. ehrende Erwähnung: 16215 von Wiktor Tschepishny

Die zweite Reihe muss für die weiße Dame geöffnet werden. Dafür muss der schwarze Turm wegziehen. Aber jedesmal verhindert er eines der beiden bereitstehenden Matts. Weiß muss die richtige Fesselung beibehalten. Eine zweite Variable tritt auf: Der schwarze Bauer muss sich umwandeln (wegen Schachgebot weder in Dame noch in Turm). Es bleiben Läufer oder Springer. Jetzt gilt es, die richtige Umwandlung zu wählen, die das Matt nicht verhindert. Ein gutes Puzzle.

I) 1.Te1 Ta2 2.e1=S Dd2#, II) 1.Ted1 Th2 2.e1=L Dc2#.

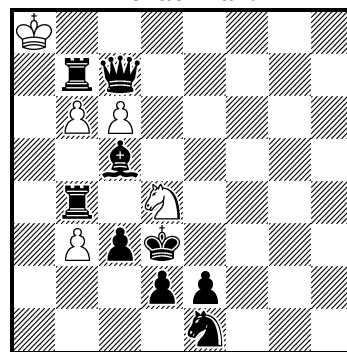
1. Lob: 16279 von Vidadi Zamanov & Fadil Abdurahmanović
 Drei Matts auf dem Standfeld des schwarzen Königs. In sehr großer Zahl existierende klassische Matrices zeigen die Mattbilder mit dem Paar weißer Turm und weißer Läufer. Die Autoren fügen ein zusätzliches Matt durch einen weißen Bauern hinzu. Lauter Modellmatts.
 I) 1.Kc4 L:e4 2.L:d4 Ta5 3.Sd3 Ld5#, II) 1.K:d4 Ld1 2.Lf4 Lb3 3.Le3 Td5#, III) 1.Kc6 Le2 2.Ld6 Tb5 3.Dc7 d5#.

2. Lob: 16218 von Fadil Abdurahmanović & Živko Janevski
 Präventive Selbstfesselung des Paares sDc2/sTf8. Die Autoren haben Liniensperrungen des Paares sDc2/sTf7 auf den Fesselungsachsen (wDd3/wLf7) ergänzt. Diagonal-orthogonal-Echo.
 I) 1.Tf3 Dd3 2.K:h3 Ld7#, II) 1.Dg6 Lf7 2.Kh5 Df3#.

16406: 3. Lob von Michael Barth
 Ein klassisches Manöver, das in einer reziproken Verstellung auf d4 und in Matts vom Typ Umnov endet. Der Beitrag des Autors liegt in den Tempoziügen der Bauern c6/b6. In jeder Lösung geht nur derjenige Tempozug, der es vermeidet, eine das Matt verhindernde Linie des Paares sDc7/sTb7 zu öffnen.
 a) 1.Sc2 Se6 2.Le3 b:c7 3.Td4 Sc5#, b) 1.Se3 Sc2 2.Te4 c:b7 3.Ld4 Sb4#.

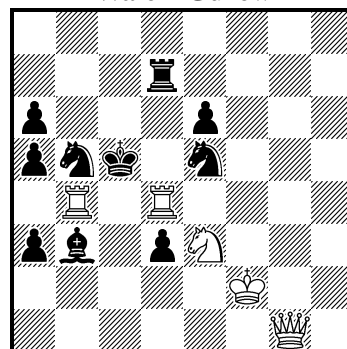
16532: 4. Lob von Waleri Gurow
 Ein Mechanismus, zu dem ich im Heft 70 von *StrateGems* 2015 theoretische Ausführungen gemacht habe. Dies ist die Form VII (Sperrung weißer T-Linien durch schwarze Bauern). Bivalven von Se5/Lb3. Spiel und Matts auf dem selben Feld c4. Stellung ohne weiße Bauern.
 I) 1.Sc4 Db1 2.K:b4 T:c4#, II) 1.Lc4 Dg7 2.K:d4 T:c4#.

3. Lob 16406
Michael Barth



h#3 b) ♞e1 → f1 (5+9)

4. Lob 16532
Waleri Gurow



h#2 2.1;1.1 (5+10)